

Rote Schilder weisen den Weg

Bürgergruppe Tourismus und Dorfverschönerung sorgt für ein blühendes Gottenheim

Gottenheim. Eher im Hintergrund arbeitet die Gottenheimer Bürgergruppe Tourismus und Dorfverschönerung seit der Gründung im Rahmen der Zukunftswerkstatt 2006. Doch die Ergebnisse der Aktivitäten sind überall sichtbar: Gerade zurzeit blühen überall im Dorf Osterlocken und Narzissen – gesteckt wurden die Blumenzwiebeln im vergangenen Oktober im Rahmen des Staudenmarktes von Aktiven der Bürgergruppe Tourismus und Dorfverschönerung und vielen Helfern.

Einigen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde werden auch die roten Wegweiser aufgefallen sein, die seit Dezember 2009 an markanten Plätzen im Ort den Weg weisen. Diese gehören zu einem neuen Ortsleitsystem in Gottenheim, das Gästen oder auch Neubürgern hilft, sich im Dorf zu orientieren. Die Idee für dieses Leitsystem stammt von der BE-Gruppe Tourismus und Dorfverschönerung. Auch die Standorte wurden gemeinsam mit der Gemeinde von der Gruppe ausge-



Die Bürgergruppe Tourismus freut sich mit Bürgermeister Volker Kieber über die Blumenpracht: (von links) Mechthild Krug, Agathe Hagios und Gisela Falk. Es fehlt Sylke Wilbur.

Foto: ma

wählt. Oftmals konnten die Schilder an den Pfosten bestehender Straßenlampen befestigt werden, wie zum Beispiel an der Ecke Hauptstraße-Bahnhofstraße, teilweise mussten zusätzliche Pfosten aufgestellt werden. An insgesamt neun Standorten wurden Wegweiser installiert. „Wir haben uns überlegt, was im Dorf noch fehlt“, berichtet Gisela Falk von der Entstehung der Idee. „Wir wollten unbedingt einen unübersichtlichen Schilderwald ver-

meiden“, ergänzt Agathe Hagios. Auf dem Weihnachtsmarkt wurden Gottenheimer Bürger mit einer Umfrage am Entscheidungsprozess über die Standorte und Beschriftungen beteiligt. Angedacht ist nun, das auch Firmen und Geschäfte mit grünen Schildern an den bestehenden Standorten ebenfalls auf sich aufmerksam machen können. „Bei der Gestaltung haben wir uns an der Leitfarbe der Lampen – dem Weinrot – orientiert“, berichtet Bür-

germeister Volker Kieber bei einem Rundgang mit Gisela Falk, Agathe Hagios und Mechthild Krug von der Bürgergruppe. Gemeinsam mit dem Bürgermeister wollen die aktiven Frauen das Werk begutachten, das im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde.

Neben den Wegweisern des Ortsleitsystems und den Blumenzwiebeln an markanten Orten im Dorf wurde ein weiteres Projekt kürzlich in Angriff genommen. Schon in wenigen Wochen wird das Ergebnis zu sehen sein. Auf Anregung von Gisela Falk hat die Gemeinde 4,5 Kilogramm „Mössinger Sommer“ erworben. Von Fritz Hagios wurden Plätze im Dorf, zum Beispiel am Bahnhof und am Dorfbach, vorbereitet und mit der Samenmischung eingesät. Die patentierte Wildblumenmischung wurde vom Stadtgärtner von Mössingen entwickelt. Bürgermeister Kieber fand die Idee ausgezeichnet: „Falls wir gute Erfahrungen machen, können wir uns vorstellen, im nächsten Jahr weitere Flächen mit Mössinger Sommer einzusäen“, betont er. **Marianne Ambs**